

Deutsche Testlabore für Ostafrika

Zur Bekämpfung der Corona Pandemie stellt die Investmentbank KfW 27 Millionen Euro zur Verfügung, um in den sechs Ländern der Ostafrikanischen Gemeinschaft (EAC) mobile Testlabore für ansteckende Krankheiten aufzubauen und die nötigen Fachkräfte auszubilden. In einer ersten Phase sollen neun Teststellen eingerichtet werden, beginnend mit Rwanda und Uganda. Entwicklungsminister Gerd Müller fordert, neben der schon vorgesehenen eine Milliarde, drei weitere Milliarden für den Kampf gegen die Pandemie in ärmeren Ländern zu investieren. 23.04.2020

Madagaskar: Kräuter gegen Coronavirus

Als Prävention gegen Covid-19 empfahl Präsident Andry Rajoelina einen Kräutertee aus Artemisia, ein Kraut, das erfolgreich gegen Malaria angewandt wird und angeblich zwei Corona Patienten geheilt haben soll. Es soll kostenlos verteilt werden, vor allem an alle Schulkinder, die diese Woche wieder in die Schulen zurückkehren. Sein kongolesischer Amtskollege Tschisekedi beglückwünschte Rajoelina für diese afrikanische Lösung der Krise. Wissenschaftler warnen gegen angebliche lokale Heilmethoden. 23.04.2020

Ruanda: Verschoben – Nicht nur Oktoberfest

Die vom 22. bis 27. Juni in Ruandas Hauptstadt Kigali vorgesehene 26. Konferenz der Regierungschefs des Commonwealth (Chogm) ist verschoben. Der Prinz von Wales, Staatsoberhäupter und mehr als 10.000 Delegierte sind erwartet worden. Ruanda, das früher eine belgische Kolonie war, trat 2009 dem Commonwealth bei, obwohl es keine koloniale Vergangenheit zum Vereinigten Königreich hat. Ruanda hat seinen „lock-down“ bis Anfang Mai verlängert und strenge Maßnahmen ergriffen, darunter die Absage großer öffentlicher Veranstaltungen. Nur Supermärkte, Banken und Apotheken sind geöffnet. 23.04.2020

Rassismus in der Kirche

Der nigerianische Pfarrer Patrick Asomugha musste seine Pfarrei in Queidersbach in der Diözese Speyer verlassen, nachdem er anonyme Todesdrohungen erhalten hatte. Zuvor war zweimal in sein Pfarrhaus eingebrochen worden und Unbekannte hatten die Reifen seines Autos aufgeschlitzt. Selbst in der Kirche musste er sich rassistische Zurufe gefallen lassen. 22.04.2020

Ägypten: Geschenk für das amerikanische Volk

Ägyptens Präsident Abdel Fattah al-Sisi ist bestrebt, die Beziehungen zu Präsident Donald Trump zu festigen. Ägypten flog ein Flugzeug mit medizinischen Hilfsgütern: 200.000 Masken, 48.000 Schuhüberzüge und 20.000 chirurgische Kappen, in die Vereinigten Staaten. Ägypten ist einer der wichtigsten US-Hilfsempfänger. 2018 flossen mehr als 1,2 Milliarden Dollar, größtenteils in Form von Militärhilfe, ins Land. Nach Angaben der WHO hat Ägypten 250 Todesfälle durch Covid-19 und etwa 3.300 Fälle gemeldet. 22.04.2020

Mosambik: Drogenboss „Fuminho“ ausgeliefert

Drogenbaron Gilberto Aparecido dos Santos, einer der meist gesuchtesten Kriminellen Brasiliens, ist an sein Heimatland ausgeliefert worden. Er war seit 20 Jahren auf der Flucht. Zum Zeitpunkt der Festnahme in Mosambik, war er im Besitz von 15 Mobiltelefonen, 100 Gramm Cannabis und 3 Reisepässen. Die brasilianischen Behörden werfen ihm vor, tonnenweise Kokain geschmuggelt zu haben. 22.04.2020

Südafrika: Löwen finden neuen Schlafplatz

Der Krüger Nationalpark ist seit dem 25. März wegen der Coronavirus-Sperre geschlossen. Dass keine Menschen mehr umherfahren, haben auch die Tiere zur Kenntnis genommen. Ein Park Ranger beobachtete wie nun ein Rudel Löwen auf dem autofreien warmen Asphalt schlief und sich nicht stören ließ. 22.04.2020

Kenia: Überflutungen und Schlammlawinen

Der tropische Wirbelsturm Pawan wütet in Kenia und Uganda und bedroht das Horn von Afrika. Schwere Regenfälle verursachten Wasserfluten und Schlammlawinen und zerstörten in West-Pokot Häuser, Felder und Vieh von 350 Familien, die jetzt in Regen und Kälte verzweifelt auf Hilfe warten. Drei große Staudämme entlang des Tana Flusses laufen über und drohen zu brechen. Die Behörden haben die Bevölkerung aufgerufen, sich in höher gelegene Gebiete zu retten. 20.04.2020

Simbabwe: Unzertrennliche Freundschaft

Der chinesische Präsident Xi Jinping hat Präsident Emmerson Mnangagwa und der ganzen Nation zum 40. Jahrestag der Unabhängigkeit gratuliert. Er führte aus, „dass China und Simbabwe eine gemeinsame Nabelschnur (umbilical cord) haben“. Nachdem China 1980 als erstes Land eine diplomatische Mission im unabhängigen Simbabwe eröffnete, sind die Beziehungen zwischen China und Simbabwe von Allwetterfreunden zu einer umfassenden strategischen Partnerschaft im Jahr 2018 aufgewertet worden. 20.04.2020

Die Rolle von Radios in Corona-Zeiten

Die Regierung hat aufgrund der Ausbreitung des Corona-Virus öffentliche Gebäude geschlossen – darunter auch Schulen und Kirchen. Viele Menschen in Afrika haben keinen Zugang zu Internet oder Fernsehen. Das Radio ist deshalb die beste Möglichkeit, sie zu erreichen. Kirchliche Sender geben den verängstigten Menschen Trost und Hoffnung durch live Gottesdienste, Gebete und geistliche Vorträge. Da auch alle Schulen geschlossen sind, bieten manche Radiostationen auch Unterrichtsstunden für die Kinder an. 20.04.2020

Angola: Beiderseitiger Nutzen

244 kubanische Ärzte sind in 164 Bezirken des Landes verteilt worden, um die lokalen Kräfte in dem Kampf gegen die Covid-19-Pandemie zu unterstützen. Angola profitiert von den Fachkräften und Kuba von den Devisen, die dem Land für die Hilfe gezahlt werden. 20.04.2020

Das Datum bezieht auf den Eintrag der Nachricht auf der NAD Webseite.